

Stadtrat Eisenach
Fraktion DIE LINKE.
Georgenstraße 25
99817 Eisenach

5. Juli 2006

Stadtverwaltung
Oberbürgermeister
Matthias Dohr
Markt 2
99817 Eisenach

Anforderungs - Antrag

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Arbeit des Ausländerbeirates die Möglichkeit zu prüfen, einen geeigneten Raum in der Stadtverwaltung zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Der Ausländerbeirat kann in seiner noch jungen Geschichte bereits mit guten Arbeitsergebnissen aufwarten. Art und Umfang der Arbeit machen ein eigenes Büro notwendig. Die Büro soll durch den Ausländerbeirat wie folgt genutzt werden:

1. Zur Kommunikation mit anderen Thüringer Ausländerbeiräten und dem Bundesausländerbeirat, mit KooperationspartnerInnen innerhalb der Migrationsarbeit in Eisenach und Umgebung zum Ausbau eines Integrationsnetzwerkes in Eisenach und die Gründung einer LAG-Thüringen. Ein gut vernetzter Ausländerbeirat erfordert eine zentralisierte Anlaufstelle.
2. Als Gesprächs- und Beratungszimmer für Interessierte und Rat suchende Bürgerinnen und Bürger aus Eisenach (die Anzahl der Anfragenden und Besucher ist steigend und die Besprechungen verlangen ein neutrales, geschütztes Umfeld, um die Privatsphäre der Anfragenden zu wahren. Die räumliche Nähe zur Stadtverwaltung vereinfacht die Aufgabenerledigung und verbessert den Informationsfluss), für die Sitzungen des Ausländerbeirates.
3. Zur Lagerung von Materialien und Büchern, die die Migrations- und Integrationsarbeit betreffen und Themen, die Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus tangieren. Informationen und Materialien sollen zentralisiert und allen Beiratsmitgliedern zur Verfügung stehen.

Zur Ausstattung ist die übliche Bürotechnik (Computer mit Internetzugang und hausinterner E-mail Adresse, Telefon, Anrufbeantworter und Fax, Tisch und Stühle, verschließbare Schränke und Regale) erforderlich.

Das Büro soll mindestens dreimal pro Woche vormittags und zweimal nachmittags besetzt sein. Der Ausländerbeirat würde den Raum auch mit anderen Beiräten der Stadt Eisenach teilen und entsprechenden Nutzungszeiten vereinbaren.

Grundsätzlich bitten wir um Zustimmung zu diesem Antrag. Es ist wichtig und notwendig, dass diesem Beirat verbesserte Arbeitsmöglichkeiten eingeräumt werden zur Unterstützung der hier lebenden Eisenacherinnen und Eisenacher mit Migrationshintergrund, und der Asylsuchenden bei der Lösung von Problemen und des Abbaus von Fremdenfeindlichkeit.

Karin May
Fraktionsvorsitzende

Uwe Schenke
Stadtrat